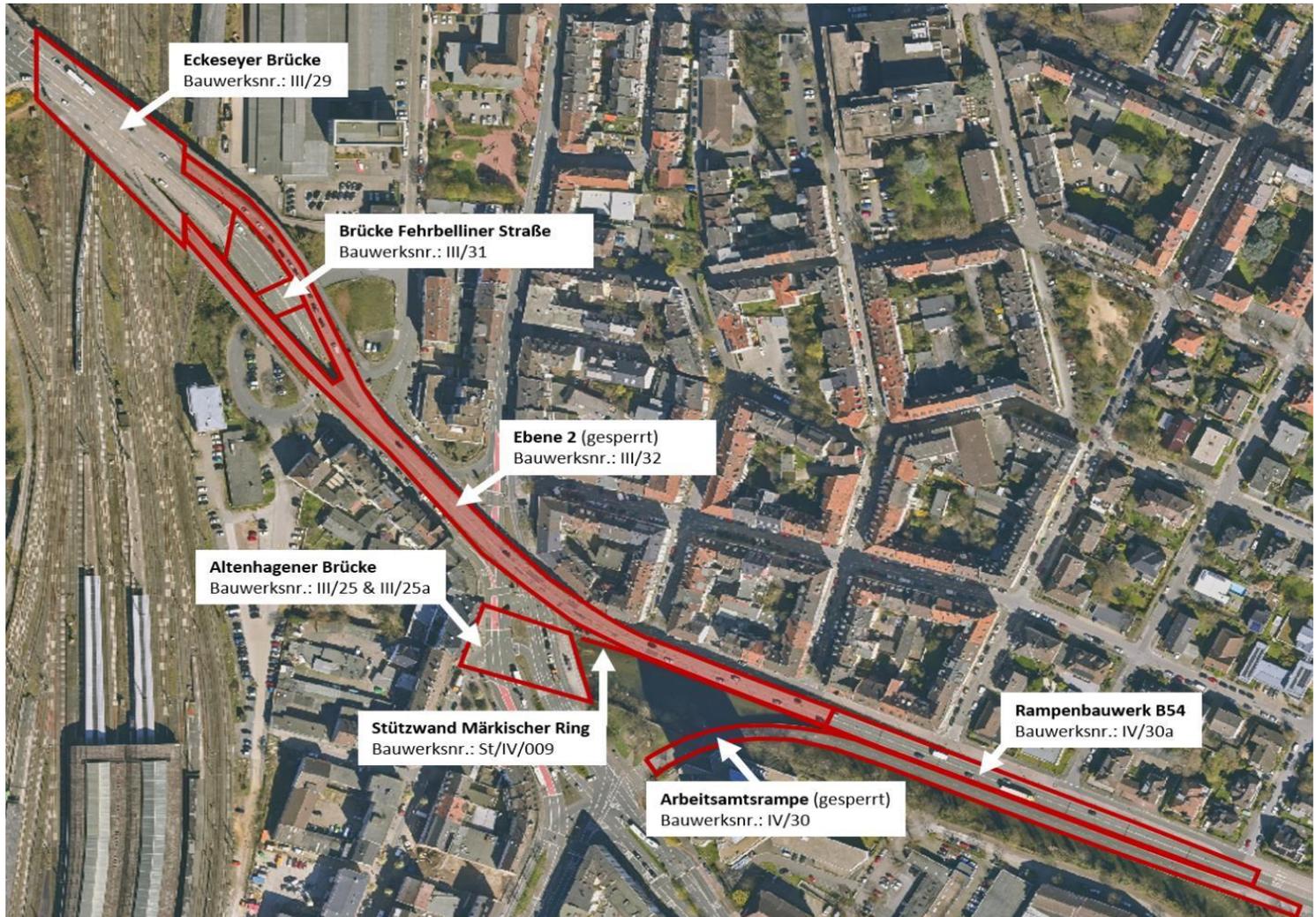


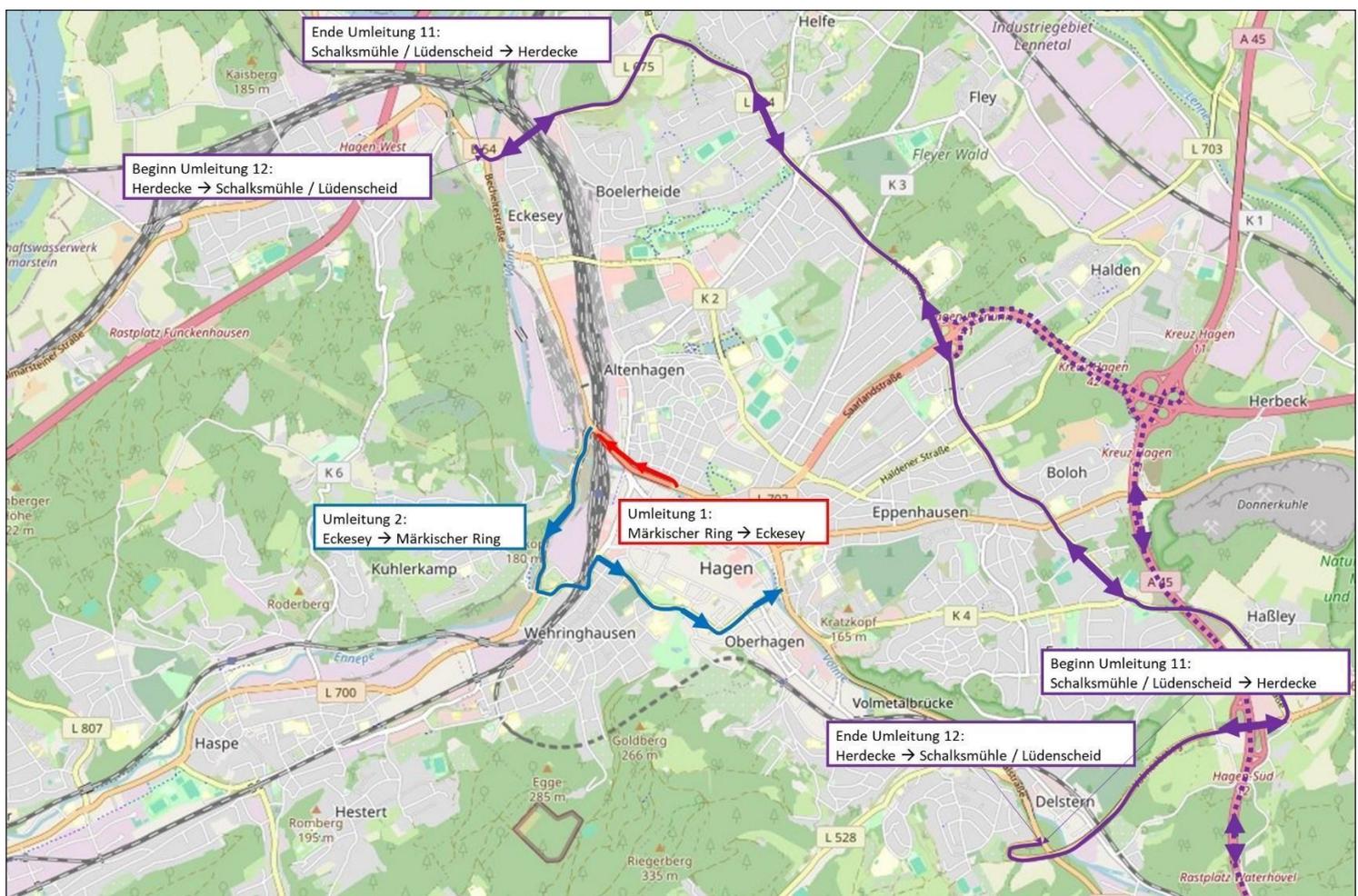
FAQ: Sperrung der Ebene 2

Frage:	<i>Was ist die Ebene 2?</i>
Antwort:	Die Ebene 2 ist ein Teil mehrerer zusammenhängender Brückenbauwerke. Sie überspannt die Kreuzung nördlich der Altenhagener Brücke.



Frage:	<i>Warum wurde die Ebene 2 gesperrt?</i>
Antwort:	Aufgrund von Rissen an den Außenseiten wurde die Brücke für detaillierte Untersuchungen ursprünglich temporär geschlossen. Diese Untersuchungen ergaben eine starke Beschädigung im Brückeninneren durch Chlorid (Tausalze + Regenwasser). Aufgrund der vorgefundenen Schädigungen ist eine Wiedereröffnung ausgeschlossen.
Frage:	<i>Wird die Ebene 2 für eine Wiedereröffnung saniert?</i>
Antwort:	Die Schäden an dem Bauwerk betreffen die Spannglieder, welche maßgeblich für die Standsicherheit des Bauwerks sind. Aufgrund des festgestellten Schädigungsgrades ist eine Sanierung technisch nicht mehr möglich.

Frage:	<i>Ist die Ebene 2 noch standsicher?</i>
Antwort:	<p>Zum aktuellen Zeitpunkt kann die Ebene 2 ihr eigenes Gewicht tragen und ist damit bis auf weiteres standsicher. Die engmaschige Überwachung des besonders kritischen Abfahrtsarms wird fortgeführt. Diese besteht aus vierteljährlichen Sonderprüfungen und monatlichen geodätischen Vermessungen. Sollte sich in Zukunft zeigen, dass keine Schadenserweiterung feststellbar ist, können die Intervalle vergrößert werden. Die weiteren Bereiche werden weiterhin im üblichen Rhythmus, alle 3 Jahre, geprüft.</p>
Frage:	<i>Welche Umleitungsstrecken sind vorgesehen?</i>
Antwort:	<p>In Fahrtrichtung Eckesey (rot) beginnt die Umleitung direkt vor der gesperrten Ebene 2 und führt dort über die „Abfahrtsrampe B54“ zur Kreuzung „Altenhagener Brücke“ und über die „Brücke Fehrbelliner Straße“ wieder zurück auf die B54.</p> <p>In Fahrtrichtung Eilpe (blau) beginnt die Umleitung direkt vor der gesperrten Ebene 2 und führt dort über die Bahnhofshinterfahung, die Wehringhauser Straße und über den Bergischen Ring.</p> <p>Ebenso wurden zusätzlich weiträumige Umleitungen für Verkehre, die an der Innenstadt vorbeigeführt werden sollen, eingerichtet (lila).</p>



Frage:	<i>Warum verläuft die Umleitungstrecke nicht auf kürzestem Weg über die Körnerstraße und könnten hier die Busspuren für Autos freigegeben werden?</i>
Antwort:	<p>Eine Führung der Umleitungsverkehre durch die Körnerstraße in Fahrtrichtung Emiliensplatz ist durch die geringe Leistungsfähigkeit des Kreisverkehrs an der Badstraße sowie durch die kurze Grünphase der Linksabbiegespur am Sparkassen-Karree nicht optimierbar.</p> <p>Bei einer Freigabe der Busspuren für den Autoverkehr vergrößert sich zwar die Aufstellfläche und es verringert sich die Staulänge, aufgrund des weiterhin limitierten Abflusses durch den Kreisverkehr an der Badstraße bleibt die Fahrzeit jedoch dieselbe. Da nun auch der Busverkehr im Stau stünde, ist die Freigabe der Busspuren als stark negativ zu bewerten.</p>
Frage:	<i>Können die Radwege des Graf-von-Galen-Rings freigegeben werden?</i>
Antwort:	<p>Die Einrichtung der Radfahrstreifen am Graf-von-Galen-Ring erfolgte als Konsequenz aus der neugeschaffenen Bahnhofshinterfahung, die einen möglichst großen Anteil des Verkehrs, der bislang den Graf-von-Galen-Ring befuhr, aufnehmen soll. Um die Verkehrsbelastungen am Graf-von-Galen-Ring effektiv zu limitieren und so die Attraktivität der neuen Bahnhofshinterfahung zu steigern, wurden von den ehemals vier Fahrstreifen zwei zu komfortablen Radverkehrsstreifen umgewidmet.</p> <p>Dazu wurde auch berücksichtigt, den Auto- und Schwerlastverkehr auf dem Graf-von-Galen-Ring räumlich und zeitlich so zu entzerren, dass die Messung der Abgasemissionen (Höhe Hausnummer 9) dauerhaft unter dem Grenzwert von 40 µg Stickstoffdioxid pro Kubikmeter Luft liegen.</p>
Frage:	<i>Wie geht es insgesamt mit der Ebene 2 weiter?</i>
Antwort:	<p>Die Ebene 2 kann nicht saniert werden. Die Stadt hat Ende Februar 2025 ein Ingenieurbüro beauftragt, eine Verkehrsuntersuchung für die Kreuzung Altenhagener Brücke durchzuführen. Es werden alternativ zu einer neuen Brücke die Varianten einer neu gestalteten Kreuzung und eines Kreisverkehrs untersucht. Dazu wird nicht nur das aktuelle Verkehrsaufkommen zu Grunde gelegt, sondern auch eine Prognose des Verkehrsaufkommens in rund zehn Jahren. Die Ergebnisse sind für Ende des Jahres 2025 geplant.</p>